TAG

Tagesbetreuungsausbaugesetz

Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfgerechten Ausbau der Tagesbetreuung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

Inhalte des Gesetzes

- Tagesbetreuung für Kinder 0 – 3 Jahre
- Besserer Schutz der Kinder
- Mehr Mitspracherecht der Jugendämter
- Eltern müssen mithelfen
- Verwaltungsvereinfachung

Gründe für mehr Betreuung

- Der Bildungsstand (Pisa)
- Die Hartz-Gesetze
- Der Gender-Gedanke
- Die Vermeidung von Kinderarmut
- Der Kinderschutz

Was soll erreicht werden ?

- Chancengleichheit durch Frühförderung
- Unterstützung der elterlichen Erziehungsverantwortung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Geschlechtergerechtigkeit
- Erleichterung der Realisierung von Kinderwünschen
- Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Tagesbetreuung für 0- bis 3-jährige

- Ausgangslage (Versorgungsquoten):
- Alte Bundesländer 2,7 %
- Neue Bundesländer 37,0 %
- Deutschland gesamt 7,3 %

Die Quoten der Nachbarn

- Deutschland ist Schlusslicht in EU
- Deutschland 7,3%, alte Länder 3,7 %
- Frankreich 29 %
- Schweden 48 %
- Dänemark 64 %

Für Kinder, ...

- deren Eltern berufstätig oder in Ausbildung sind oder an Fördermaßnahmen teilnehmen
- deren Eltern berufstätig werden wollen
- deren Wohl nicht gesichert ist

Das Angebot muss

- bedarfsgerecht und
- qualitätsorientiert sein.

Bedarfgerechtes Angebot

- Nach örtlicher Bedarfsfeststellung
- Anzahl der Plätze
- Art der Plätze
- Elternwünsche berücksichtigen
- Möglichkeiten beachten

Qualitätsorientiertes Angebot

- Qualität der Einrichtungen
  - Konzeptionen einfordern
  - Qualifiziertes Fachpersonal
- Aufwertung der Kindertagespflege
  - Qualifizierung (Aus- und Weiterbildung)
  - Finanzielle Absicherung (RV, UV, KV)

Umsetzung lt. Gesetz

- Gültigkeit: ab 01.01.2005
- Ausbau in Stufen
- Bedarf und Möglichkeiten
- Jährliche Bedarfsfeststellung
- Erhebung jeweils zum 15.03. jd. Jahres
- Aufnahme in Jugendhilfeplanung
- Vollständige Bedarfsdeckung: 2010

Kosten und Finanzierung

- Kosten der Umsetzung jährlich steigend
- Von 621 Mio (2005) bis 1,765 Mrd. (2011)
- Jährliche Entlastung allgem. 219 Mio (durch Änderung KJHG – fehlt noch !!!)
- Entlastung durch Hartz IV = p.a. 2,5 Mrd. (daraus Betreuung finanzieren !)

Verfahrenshinweise

- Gesetzesentwurf wurde gesplittet
- Bundesrat noch Einspruch (?) wegen
  - Unsicherheit der Finanzierung
  - Frage der Verfassungsmäßigkeit
  - Änderungsanträgen aus Bundesländern
  - Veto Föderalismuskommission (?)
- Beratung BR am 26.11.04

Weitere Änderungen des KJHG

- Eingliederungshilfe (§ 35 a KJHG)
- Hilfe für junge Volljährige
- Regelung der Ländervorbehalte (Zuständigkeitsfragen der örtlichen Träger)

Das Land NRW

- .. muss sich noch positionieren
- Finanzierungsfragen klären
- GtK ändern
- Umsetzungsfristen festlegen

Der Städte- und Gemeindebund

Die Meinung des komm. Spitzenverbandes:

- Der Ausbau ist notwenig (s. Quoten)
- Kommunen tun schon viel (ohne Gesetz)
- Kostenbeteiligung Bund/Länder gefordert
- Planungshoheit Gemeinden absichern
- Gestaltungsspielräume nicht zu eng
- Öffnungsklausel Länder erforderlich
- Finanzierung ist noch unseriös geregelt

Aussagen StGB zur Finanzierung

- Die zu erwartenden Einsparungen bei den Kommunen aus Hartz IV sind noch unklar
- Die Gemeinden brauchen diese Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung
- Der angegebene Kostenrahmen ist anzuzweifeln
- Aktuell: Rückzug der Kirchen zu beachten

Was könnte das Land wollen ?

- Versorgungsquote von 20 % erreichen
- d.h. (92.000 ./. 20.000) 72.000 neue Plätze
- Differenzierung in 30/70 Einrichtg/Tag.Pf
- 50.000 neue Plätze in Tagespflege
- 22.000 neue Plätze in Einrichtungen
  = demoskopischen Wandel ausnutzen !
- Land wird sich im Januar 2005 positionieren

Wo stehen wir

- Derzeitige Versorgung: etwa 2,2 %
- Bedarf lt. Elternbefragung:(in Kiga) 14,9 %
- Hartz IV bringt erst einmal Mehrkosten von etwa 1,0 Mio. Euro !
- Versorgungsquote 20 % würde bedeuten:
  - 0- - 1-jährige 30-35 Tagespflege
  - 1- - 3-jährige 40-50 Tagespflege
  - ca. 20 in Einrichtungen

Was kommt jetzt auf uns zu ?

- An Klärungsbedarf: Bedarfsermittlung !
- An Umsetzung: ???
- An Kosten: ???

- Viel Arbeit für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung !

Fazit

Wir bleiben am Ball !